

FEAR OF GOD

„Wie Gott mir begegnet“ by Danny Gassmann



Einstieg (ganze Gruppe)

- Erzählt einander, was euch besonders bewegt oder angesprochen hat in der letzten Predigt.
- Zielsetzung: Dass wir verstehen, was wahre Gottesfurcht wirklich bedeutet und uns gemeinsam auf die kommenden Wochen vorbereiten können.

I. Gott ist Gott

Lest in kleineren Gruppen die Verse in *Psalm 147,4-5* und *Jesaja 40,12*.

„Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“ (Jesaja 55,8-9)

Unser Gott ist gross und gewaltig! Ihm gehört alle Macht im Himmel und auf Erden. Nimm dir einen Moment Zeit und überlege dir, wo du vielleicht noch ein begrenztes Bild von Gott hast und es dir schwer fällt zu glauben, dass Gott auch deine Umstände / deine Fragen / deine Kämpfe / etc. kennt und in seinen Händen hält.

Nehmt euch Zeit um dafür zu beten, dass ihr gemeinsam Gott erleben und mehr von ihm erkennen könnt. Bringt auch eure limitierten Gottesbilder vor Gott, tut Busse wenn nötig und bittet Gott euch zu begeben und sich euch selbst zu offenbaren während dieser kommenden Zeit.

II. Das Fundament der Liebe Gottes

„Zusammen mit der Liebe Gottes ist die Gottesfurcht die Grundlage des (göttlichen) Lebens. Wir können Gott nicht lieben, wenn wir ihn nicht fürchten, und wir können ihn ebenso wenig richtig fürchten, wenn wir ihn nicht lieben.“

Lest zusammen den Abschnitt im 1.Johannesbrief 4,16-19. (Nehmt verschiedene Übersetzungen! Anmerkung: Das Wort *Furcht* wird hier von vielen Übersetzungen anstelle von *Angst* benutzt. Hier ist nicht von Gottesfurcht die Rede, sondern von einer negativen Furcht.) Tauscht euch kurz darüber aus, was diese Verse bei euch auslösen und welcher Teil euch grad besonders anspricht.

III. Das Fundament der Gottesfurcht

In *Jeremia 32,40* lesen wir über die Gottesfurcht folgende drei Punkte heraus.

1. Gottesfurcht ist eine Herzenssache.
2. Gottesfurcht ist eine Gabe Gottes.
3. Gottesfurcht heisst Gottes Gebote zu befolgen.

Ich denke, wenn wir dies lesen, stehen wir alle zusammen an. Wir wünschen uns einerseits mehr Gottesfurcht, aber wir merken auch immer wieder, wie weit weg unser Herz sich von Gott befindet, wie sehr wir von Gott abhängig sind und wie schwer es uns fällt Gottes Gebote zu halten. Setzt euch zu zweit (oder zu dritt, falls es nicht aufgeht) zusammen und betet füreinander, dass 1.euer Herz mehr im Einklang mit Gottes Wille schlägt, 2.Gott euch mehr Gottesfurcht schenkt und 3.ihr Gottes Gebote mehr befolgen könnt. Nehmt doch in den 3.Punkt auch Busse mit hinein, indem ihr einfach die Dinge, die Gott euch während dem Gebet aufzeigt voreinander bekennt. Es hat eine unglaubliche Kraft, wenn wir unsere Schuld ans Licht bringen, sie verliert dann nämlich ihre Macht über uns (*1.Johannes 1,7*). Deswegen nehmt die Möglichkeit wahr, voreinander Sünde ans Licht zu bringen.

Abschlussgedanke

Lasst uns voller Erwartungen in diese neue Serie steigen. Wir können selbst wählen, ob wir dieselben bleiben, oder uns von Gott verändern lassen wollen. Es ist ein unglaubliches Privileg zusammen mit euch Gottes Reich zu bauen und Ihn immer besser kennen zu lernen.